FACHHOCHSCHULE KIEL
University of Applied Sciences

Wichtige Tierwohlkriterien und Umsetzbarkeit von Tierwohl in der Milchkuhhaltung aus Sicht deutscher Milcherzeuger

B.Sc. Neele Harder, Prof. Dr. Holger D. Thiele, Prof. Dr. Martin Braatz

1. Hintergrund:

- Gesellschaftliche Ansprüche an das Tierwohl in der Milcherzeugung in Deutschland steigen!
- LEH in Deutschland sieht hierin ein weiteres Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb.
- Erste Molkereien reagieren auf LEH-Nachfrage indem sie mit ihren Rohmilchlieferanten höhere Tierwohl-standards und Preisaufschläge vereinbaren.
- Die Umsetzung und der Verbreitungsgrad von Milchprodukten mit höheren Tierwohlstandards innerhalb des deutschen LEH wird bestimmt durch die Akzeptanz und Umsetzbarkeit durch die Rohmilchlieferanten.

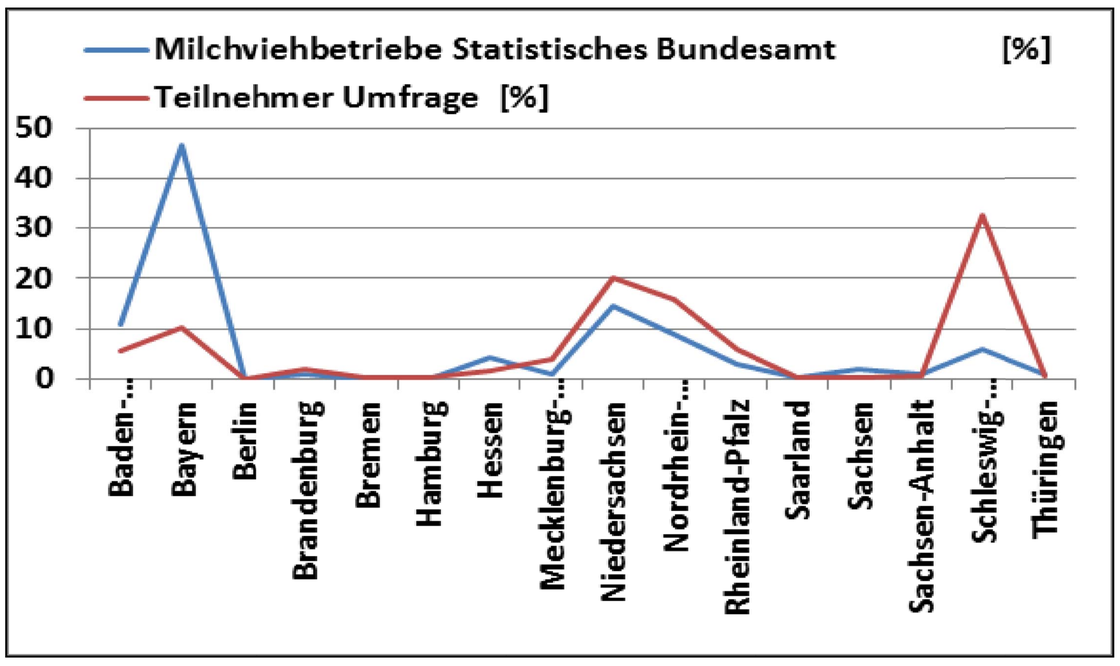
2. Fragestellung:

- Wie ist die Akzeptanz und Umsetzbarkeit bestimmter Tierwohlkritierien aus Sicht der Rohmilchlieferanten?

3. Methodisches Vorgehen:

- Online-Erhebung von 506 Milchviehhaltern aus Deutschland Ende 2017, annähernd repräsentativ.
- Anwendung verschiedener statistischer Testverfahren (Chi²-Test, Kreuztabellierung, Pearson Korrelationen)

Verteilung Milcherzeugungsbetriebe in der Grundgesamt-heit (Stat. Bundesamt) und in der Stichprobe (Umfrage)



„Tag cloud“: Wichtige Tierwohlkriterien in der Milchvieh-haltung aus Sicht der 506 befragten Milcherzeuger

4. Erste Ergebnisse:

- Größere Betriebe und ältere Betriebsleiter sehen signifikant mehr Umsetzungsprobleme
- <u>Gute Umsetzbarkeit:</u>
  Trächtigkeitsuntersuchung vor Schlachtung (84%)
  Kuhbürsten, zusätzliche Tränken, etc.
- <u>Schwierige Umsetzbarkeit:</u>
  Verzicht auf Enthornung (20%)
  Einrichtung Laufhof (30%)
  Laufhof für laktierende Kühe und Trockensteher
- Bereitschaft zu leicht umsetzbaren Tierwohlstan-dards ohne Preisaufschlag (66%), zu aufwendigen Standards mit Preisaufschlag (84%)
- Einschätzung der Mehrkosten für Tierwohlmaß-nahmen hängt deutlich von Vertragslaufzeit ab => zwischen rd. 1,0 bis 5,0 Ct/kg Milch

5. Erste Schlussfolgerungen:

- Deutlich höhere Tierwohlstandards nur durch kostenintensive Umbaumaßnahmen und korrespondierende Preisaufschläge möglich
- Insbesondere bei jüngeren Betriebsleitern und kleinen bis mittelgroßen Betrieben hohe Bereitschaft zur Umsetzung von Tierwohl

AGRARWIRTSCHAFT
Fachhochschule Kiel, Fachbereich Agrarwirtschaft
Grüner Kamp 11, 24783 Osterrönfeld/Rendsburg
Ansprechpartner: Prof. Dr. Holger D. Thiele, Prof. Dr. Martin Braatz

FACHHOCHSCHULE KIEL
Hochschule für Angewandte Wissenschaften